

# Eine Zeitplanung

Emanuela Schulze, September 2018

geschrieben von

Verzeichnis

1. Einleitung

2. Vorbereitung

3. Vorgehen

4. Ausblick

-2-

-3-

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

-4-

-7-

-5-

-6-

1. Einleitung

Ich besuchte das Tutorat

„Wissenschaftliches Arbeiten“ bei

Franziska Nyffenegger vom

03.09.2018 bis 06.09.2018. Dies

gehört zum Basisprogramm

Master of Arts in Art Education.

Die Dozentin schaute mit uns

verschiedene Arbeitsweisen an,

die beim Schreiben einer

wissenschaftlichen Arbeit wichtig

sind. Dabei fiel mir auf, dass

meine Motivation damit

zusammenhängt, wie die

bewältigbare Aufgaben einer

wissenschaftlichen Arbeit

aussieht. Dazu half mir die

Zeitplanung, somit erlangte ich

Abwägen vom Arbeitspensum und  
Zeitspanne ist entscheidend für  
einen guten Zeitplan.  
Literaturquellen bei Dozierenden  
nachfragen.

Zuerst sollte man sich klar machen  
wieviel Stunden pro Tag an der  
wissenschaftlichen Arbeit  
gearbeitet werden sollte. >  
**Arbeitsplan aufstellen**

geplant werden. Nehmen sie als  
Ausgangspunkt den  
Abgabetermin. > **Zeitlimit** setzten

Sich über die **Prozesse** der  
Zeitplanung klar werden.  
Literaturrecherche , Texte, Material  
vergleichen, Rohfassung etc.

**Erholungsphasen** sind sehr  
wichtig und bewahren die  
Arbeitsfähigkeit auf. Schreiben sie  
diese auch auf ihre Zeitplanung, an  
die frische Luft gehen, etwas  
machen was ihnen spass macht.

einen ersten Überblick.

Ich möchte dabei aufzeigen, wie  
wichtig eine Zeitplanung ist und  
wie sie einem motivieren kann. In  
meinen Überlegungen stütze ich  
mich auf meine Notizen aus dem  
Tutorat.

Eine wissenschaftliche Arbeit  
sollte sorgfältig und realistisch

Welche Formalien sind zu  
beachten?

Welchen Textumfang sollte meine  
Arbeit haben?

2.Vorbereitung

Im Vorherein sollte man sich  
schonmal Gedanken machen, wie  
das eigene **Arbeitstempo** ist.  
Dazu hilft es sich einen Text  
vorzunehmen, diesen zu lesen und  
die Zeit zu stoppen. Wenn man  
sich seinem Arbeitstempo  
bewusst ist, gelingt die  
Zeiteinteilung leichter.